



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/406/2024

Tagesordnungspunkt		
Implementierung eines Energiemanagements - Inanspruchnahme von Fördermitteln - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Geschäftsstelle Klimaoffensive	Datum: 19.03.2024
Bearbeiter:	Ringelschwendner	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	19.03.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gemeinde Pfinztal beschließt die Einführung und den kontinuierlichen Betrieb eines kommunalen Energiemanagements (KEM). 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zu stellen, die Implementierung des Energiemanagements durchzuführen und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen. 3. Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Rat regelmäßig zu unterrichten.
----------------------------	---

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

Ziel der Verwaltung:

Reduktion der Energiekosten und des CO₂-Ausstoßes

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name		56.10.02.01 / Klimakommission	
Ordentlicher Ertrag (gesamt)		140.300 € (2025 – 2027), bei 90%-iger Förderung	
Ordentlicher Aufwand (gesamt)		155.900 € (2025 – 2027)	
davon Abschreibungen		50.000 €	
Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2021	€	€	
2022	€	€	
2023	€	€	
2024	€	€	
2025	42.400€	47.100€	44310006

außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen: 50% Stelle, drei Jahre befristet



Sachverhalt:

Der Klimawandel schreitet auch in Baden-Württemberg weiter voran. Vor dem Hintergrund der sich auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene vollziehenden hochdynamischen Entwicklung der Klimaschutzpolitik und des Klimaschutzrechts wurde das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KSG BW) im Anschluss an die Novelle aus dem vergangenen Jahr abermals geändert.

Gemäß § 18 KSG BW kommt der öffentlichen Hand beim Klimaschutz in ihrem Organisationsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Die Regelung bezieht sich auf die interne Organisation der Aufgabenerledigung und die damit verbundenen CO₂-Emissionen, insbesondere durch die Nutzung von Gebäuden und Fahrzeugen sowie durch die Beschaffung. Viele Kommunen im Land haben sich zu einer klimaneutralen Kommunalverwaltung verpflichtet. Pfinztal strebt bis 2030 Klimaneutralität an.

Ein erster und wesentlicher Bestandteil zur Erreichung dieses Zieles ist die Einführung eines kommunalen Energiemanagements. Unter Energiemanagement versteht man die kontinuierliche Begehung und Betreuung von Gebäuden und deren Nutzer, mit dem Ziel, eine Minimierung des Energieverbrauchs bzw. der Energiebezugskosten zu erreichen. Der Schlüssel für den Erfolg liegt dabei in der Koordination und Zusammenführung einer Vielzahl von Aufgaben, zu denen unter anderem eine systematische Energieverbrauchserfassung und Kontrolle, eine Analyse und Optimierung der Gebäudetechnik, der dort installierten technischen Einrichtungen und deren Nutzung, die Überprüfung und Optimierung der Regelungseinrichtungen, die Überprüfung und ggf. Anpassung der Energiebezugsverträge, die Lenkung von Wartungs- und Instandhaltungsbemühungen, die Schulung der Gebäudeverantwortlichen und schließlich auch die Motivierung der Nutzer zu energiesparendem Verhalten zählen.

Die Einführung des Energiemanagements beinhaltet außerdem die Anschaffung einer Software mit Smartphone-App und die Installation von fernauslesbaren Energie- und Wasserzählern für die größten Verbraucher. Für die Einführung des Energiemanagements soll eine begleitende Beratung beauftragt werden. Diese umfasst u.a. Gebäudebegehungen, die systemseitige Erfassung der Objekte, Unterstützung bei der Erstellung von Energieberichten, die Schulung der Verwaltungsmitarbeiter sowie die Erstellung von Messkonzepten.

Kosten:

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf:

- externe Beratung Gebäudebewertungen	50.400 €
- externe Beratung Aufbau Energiemanagements	40.500 €
- Lizenzkosten der Energiemanagement-Software	10.000 € / 3 Jahre
- Sachausgaben Messtechnik	50.000 €
- Weiterbildungsmaßnahmen neuer Mitarbeiter	5.000 €

Insgesamt fallen für die Einführung des Energiemanagements über den Förderzeitraum von drei Jahre zunächst Kosten von ca. **155.900 €** an.

Förderung:

Die Einführung eines kommunalen Energiemanagements wird vom Bund über das Förderprogramm „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie“ gefördert. Der Zuschuss für die genannten Kosten (Personal, Beratung, Software, Messtechnik) beträgt 70%, finanzschwache Kommunen werden mit 90% bezuschusst. Pfinztal wurde am 26.11.2021 vom LRA Karlsruhe der Status einer finanzschwachen Kommune nach der Kommunalrichtlinie des BMU bestätigt. Die Finanzstärke wird zum Zeitpunkt der Erteilung des Förderbescheids (ca. Anfang 2025) geprüft und für den gesamten Förderzeitraum festgelegt. Die Laufzeit des Förderprojektes beträgt drei Jahre.



Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaaussage

Gesamtbeurteilung:				
Ziele: Pfinztal...	Bewertung			Bemerkung
	För- dernd	Kein Beitrag	hem- mend	
...macht mobil		X		
...ist aktiv		X		
...schafft Raum		X		
...bildet und betreut		X		
...verbindet		X		
...bietet Service		X		
...versorgt sich	X			Z.B. Optimierung des Nahwärmenetzes BIZ über ein EM erhöht den Holzanteil aus eigenen Wäldern
...ist stolz auf Nachhaltigkeit	X			Red. Energieverbrauch führt zu geringe- rem CO ₂ -Ausstoß
Querschnittsziele				
Umwelt- schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaaussage				Reduktion Energie und CO ₂
Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle				Energiekosteneinsparung
Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte				

Anlagen:
